



BRENT (\$) - WKN 967 740

Meine letzte Analyse für Brent liegt inzwischen mehr als eineinhalb Jahre zurück. Den von mir damals prognostizierten Anstieg hat das schwarze Gold ausgelassen und meiner Sichtweise folgend wird sich eine derartige Rallye auf absehbare Zeit auch nicht einstellen. Mein aktuelles Szenario sieht daher schon etwas negativer aus, wengleich ich den Sturz ins Bodenlose nicht deklarieren möchte. Doch wird sich, Wohl oder Übel, die, seit dem Hoch vor neun Jahren andauernde, Korrektur auch an den nächsten Jahren weiter fortsetzen.

Ausblick:

Brent bildet seit dem Hoch 2008 ein großes Triangle (A-B-C-D-E) aus und befindet sich hierbei in dessen Welle (D). Das Triangle bildet sich als eine Welle (II) aus, sodaß sich nach deren Abschluß die besonders dynamische Welle (III) anschließt und Brent doch noch zu neuen Höhen führen wird. Das Potential von (D) liegt im Bereich des 0.62 Retracements bei 67 \$; kann allerdings durch die innere Struktur etwas abweichen. Wie immer werde ich auf der folgenden Seite näher auf die innere Struktur, auf die mittelfristigen Avancen, von (D) eingehen.

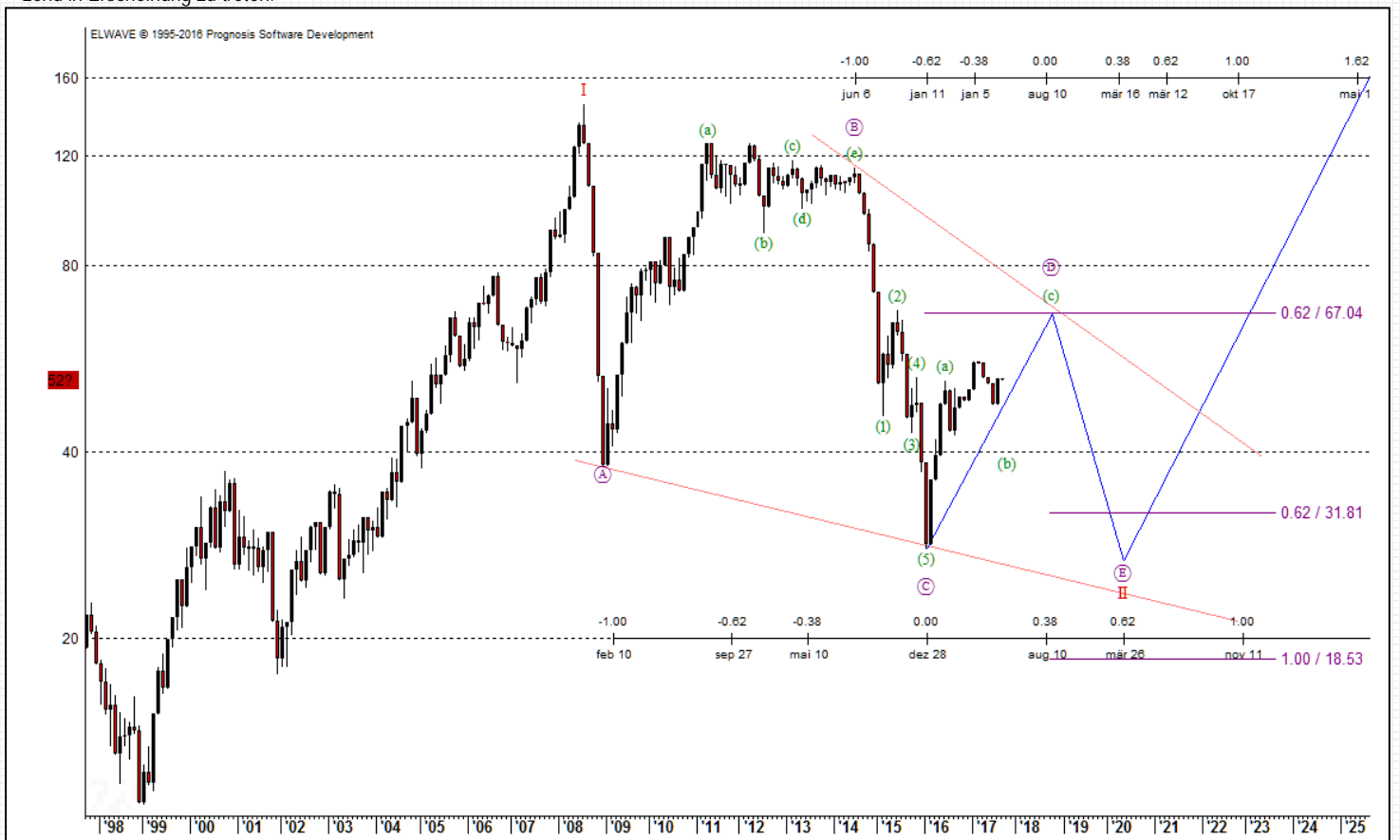
Nach Abschluß von (D) wird die sich ultimativ anschließende (E) erheblichen Druck auf Brent ausüben. Da die Berechnung von Kurszielen innerhalb eines Triangles nicht den allgemeinen Regeln unterliegt, ist eine Zielprojektion für (E) nur schwer möglich. In aller Regel endet „E“ deutlich vor der eigentlichen Trianglelinie, so wie es im Chart abgebildet ist. Die Mindestanforderung wird, hier in der Simulation, durch das 0.62 Retracement bei 31.81 \$ gebildet.

Den Abverkauf bis zur 1.00-Linie (18.53 \$), und damit verbunden den Ausbruch aus dem Triangle, erwarte ich indes nicht. Das unterhalb liegende Zeitlineal zeigt auch den relativ groß bemessenen temporären Rahmen dieses Szenarios an. Demzufolge erwarte ich den Abschluß von (D) erst für Mitte 2018 (oberes und unteres Zeitlineal) sowie den des Triangles nicht vor Anfang 2020 (0.62 Retracement; unteres Zeitlineal). Maximal kann sich das Triangle bis in das Jahr 2023 hinein entfalten, ohne dabei regelverletzend in Erscheinung zu treten.

Chart, 05.01.2015



Chart, 09.09.2016



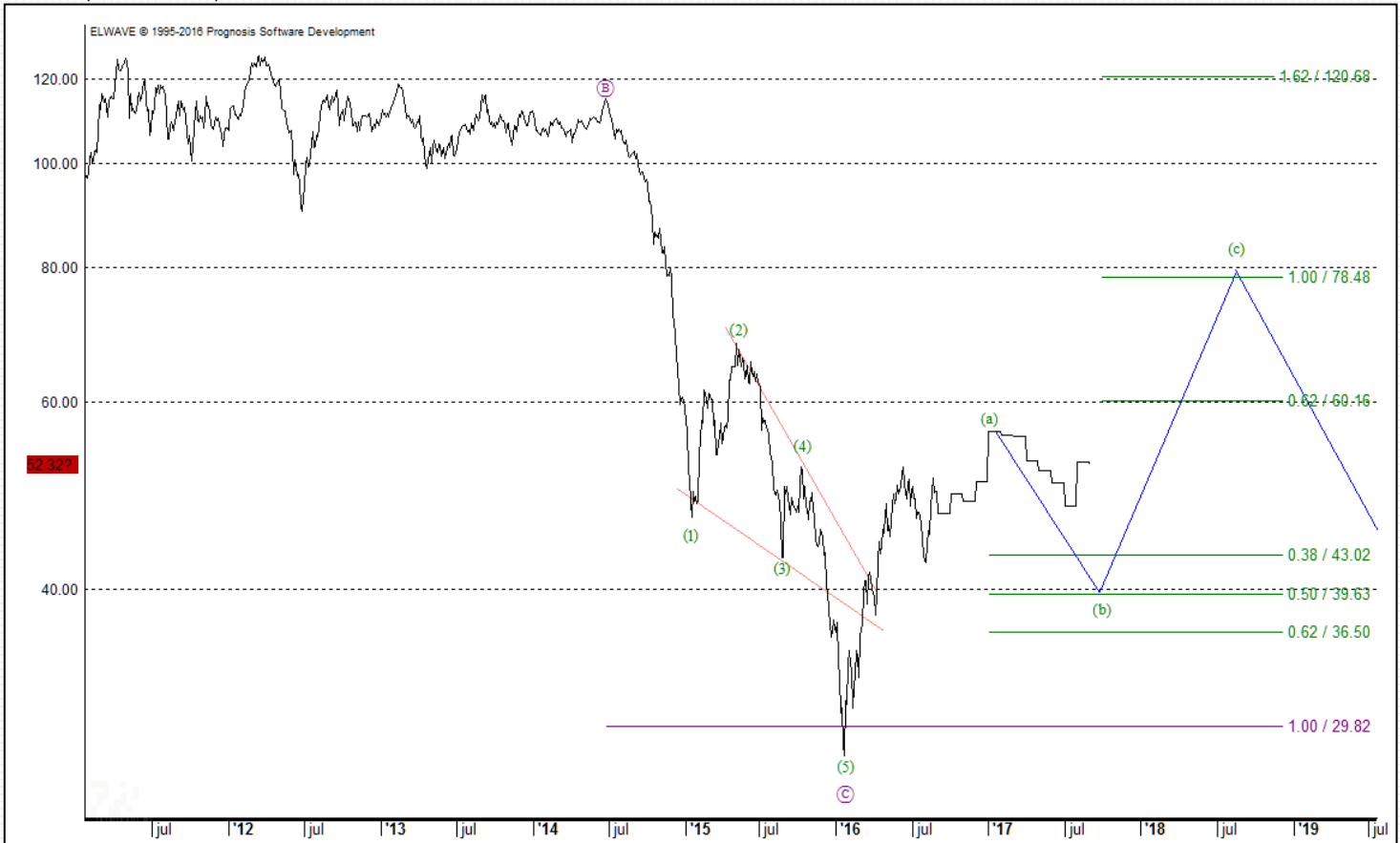
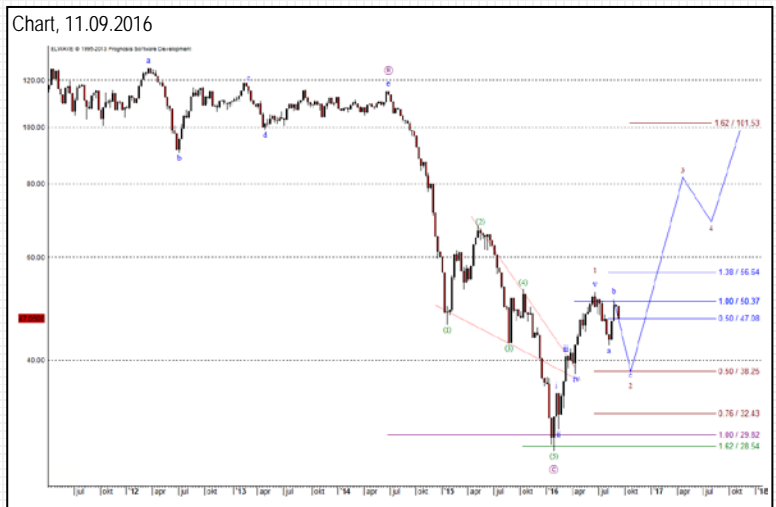
Wie Sie es dem Chart entnehmen können, befindet sich Brent in einer **abc**-Korrektur, welche sich aller Voraussicht nach als ZigZag ausbildet und die auf der ersten Seite beschriebene Welle (D) verkörpert. Aktuell steht die interne (b) auf der Agenda, deren Potential maximal bis zur Unterstützung bei **36.50 \$ (0.62 Retracement)** reichen kann. Sehr häufig, wie im Chart dargestellt, findet in einem ZigZag Welle (b) bereits im Bereich des **0.50** Retracements (**39.63 \$**) den Abschluß.

Somit werden die kommenden Wochen unter erhöhtem Verkaufsdruck stehen und Brent bis in den 40-Dollarbereich fallen lassen. Die Mindestanforderung für diese Bewegung wird durch das **0.38 Retracement (43.02 \$)** verkörpert und sollte spätestens bis Ende Oktober erreicht sein. Die sich anschließende (c) läßt die Notierungen wieder steigen, wobei ein Anstieg bis zur **1.00-Linie (simuliert: 78.48 \$)** nicht unrealistisch ist. Dabei versteht sich ein Schlußkurs über dem **0.62-Linie (60.16 \$)** als Kaufsignal mit Phantasie bis in diesen Bereich.

Den weiterführenden Anstieg, bis zur **1.62-Linie bei 120.68 \$** erwarte ich dementsgegen nicht. Welle (c) muß, um als eigenständige Welle in der Existenz bestätigt zu werden, allerdings das **0.62 Retracement bei 60.16 \$**, erreichen. Gefahren für das beschriebene Szenario kann ich dem Chart momentan nicht ablesen. Erst durch einen signifikanten Bruch des **0.62** Retracements bei **36.50 \$**, würde ein mittelfristig negativer Ausblick hervorgerufen. Auch wenn regeltechnisch ein derartiger Schritt zu rechtfertigen wäre, räume ich diesem keine großen Chancen auf Realisierung ein.

Fazit:

Brent befindet sich in einer größeren Korrektur, deren Abschluß auch noch geraume Zeit in Anspruch nehmen wird. Innerhalb dieser Bewegung werden sich, für den kurz-mittelfristigen Horizont, durchaus profitable Kaufgelegenheiten ergeben. Ein erstes Kaufsignal, mit Potential bis ca. 78 \$, wird oberhalb der **0.62-Linie (simuliert 60.16 \$)** generiert. Auf lange Sicht werden dem Nordseeöl weitere Preisabschläge indes nicht erspart bleiben. Sichern Sie Ihre Positionen auf dem **0.62**, spätestens auf dem **1.00** Retracement (**36.50 / 29.82 \$**) ab.



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zugrunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.